

1/2013

Rettungssch^{arlottenburg}
wimmer^{Wilmersdorf}

DLRG
Wasserrettung

DLRG
Wasserrettung

DLRG | Charlottenburg-
Wilmersdorf

Inhalt

<i>Impressum</i>	2
<i>Grüßwort des Bezirksleiters</i>	3
<i>Nachwuchs in der DLRG</i>	5
<i>Engagieren I: Das Jugendeinsatzteam</i>	6
<i>Engagieren II: Der Wasserrettungsdienst</i>	8
<i>Wasserrettung am Pazifik</i>	9
<i>Neues aus der Technik</i>	12
<i>Ausrichterflagge in Cha-Wi angekommen</i> 16	
<i>Logo-Wettbewerb</i>	18
<i>Cha-Wi-Card</i>	19
<i>Neue Mitglieder im Bezirks- jugendvorstand</i>	20
<i>Angebote für 10-15-jährige</i>	22
<i>Hallensaison & Wettkämpfe</i>	23
<i>Kontakt / Bezirksvorstand</i>	25
<i>Kontakt / Ausbildung</i>	26
<i>Kontakt / Einsatz</i>	27
<i>Kontakt / Geschäftsstelle & Postanschrift</i> ..	28

Impressum

Herausgeber

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft
Landesverband Berlin e.V.
Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf
Forckenbeckstraße 14a
14199 Berlin
www.cha-wi.dlrg.de

Vi.S.d.P.

Klaus Gänkler

Redaktion

Christopher Göbel unter Mitarbeit von
Julia Aspodien, Mark-Florian Bremer,
Klaus Gänkler, Sylvia Gleißner, Inga
Kraft, Meret Wagner und Benedict
Wandelt.

Satz

Christopher Göbel
Mark-Florian Bremer

Titelseite

Wasserretter im Dienst
Foto: DLRG

Kontoverbindung:

DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf
Konto-Nr. 52 73 10 52 57
BLZ 100 900 00 (Berliner Volksbank)

Druckerei Bunter Hund

Auflage: 1.200 Exemplare

Grußwort des Bezirksleiters

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer,

nicht immer und überall gibt es nur Erfolge zu feiern, nicht jederzeit kann man nur Gewinne erzielen. Wie wir auf Rückschläge reagieren und wie wir mit Niederlagen umgehen, das zeichnet uns aus.

„Viele Wege führen nach Rom.“

Sollen wir lieber ausgetretene Pfade benutzen oder können wir auch neue betreten? Und wie weit dürfen wir gehen, ohne uns zu verlaufen? Nur zweigleisig fahren? Wie viele Baustellen können wir uns leisten? Jede DLRG-Gliederung muss bemüht sein, den satzungsgemäßen Aufgaben und Zielen der DLRG weitestgehend nachzukommen. Vordringlich sollten sie in ihrem Umfeld versuchen, zur Verhinderung des Ertrinkungstodes möglichst viele Menschen zu Schwimmern und von diesen so viel wie möglich zu Rettern auszubilden.

Unser DLRG-Bezirk kann sich bei einer ordentlich gestiegenen Mitgliederzahl (aktuell ca. 1.700) über entsprechende Voraussetzungen nicht beklagen. Die Verantwortlichen unseres Bezirks haben über Jahre und Jahrzehnte jene Rahmenbedingungen geschaffen, die es uns ermöglichen, an vielen Standorten gleichzeitig aktiv zu sein. Zudem bieten wir fast die komplette Bandbreite an DLRG-Angeboten in Charlottenburg-Wilmersdorf an. Darüber



hinaus richten wir im April 2014 die DSM aus (siehe S. 16). Allerdings sind für eine erfolgreiche Arbeit die Qualifikationen und die Loyalität unserer vielen Helferinnen und Helfer entscheidend.

Ich rufe alle Mitglieder und weitere wohl gesonnene Leser auf, mir zusätzliche Ideen, Wünsche und Visionen mitzuteilen, was und wie sie meinen, dass sich noch mehr erreichen oder wo sich etwas optimieren lässt. Oder sollten wir unser bisher Erreichtes mehr herausstellen und anders kommunizieren? - Ich bemühe mich weiterhin, den vielen Interessen unserer Mitglieder und aktiven Helfer gerecht zu werden, unter der Voraussetzung, dass unser ehrenamtliches, soziales Engagement im Vordergrund steht.

Auf der Hauptversammlung unseres Landesverbandes wurde nach fünfzehn Jahren eine moderate Anpassung der Mitgliedsbeiträge beschlossen. Ich fordere alle Mitglieder auf, uns dessen ungeachtet bzw. gerade deswegen die Treue zu halten. Nur so können wir die hohen Standards der DLRG, unserer Arbeit und insbesondere des Wasserrettungsdienstes in Berlin trotz steigender Kosten halten. Unser Zusammenhalt und die gemeinsame Werbung für die Aufgaben der DLRG führen uns zu meinem nächsten Ziel für den Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf: der Mitgliedszahl 2000+.

Eine gewinnbringende Zusammenarbeit an allen Einsatzorten ist abhängig von dem sensiblen Umgang miteinander sowie davon, dass wir vertrauensvoll und ernsthaft auf die Empfindungen, Sorgen und Nöte unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor Ort eingehen. Alle unsere

Aktiven haben einen Anspruch darauf, in unsere Entscheidungsprozesse eingebunden zu werden oder mal etwas Neues ausprobieren zu dürfen. Wir sollten allen ehrenamtlich sozial engagierten eigenen Kräften dahingehend vertrauen, dass sie für uns nach bestem Wissen und Gewissen handeln.

Egal welche Wege wir gehen, das Ankommen ist entscheidend! Dabei gesund und jung im Geiste zu bleiben, egal wer besser Auto- oder Boot fahren oder schneller (Rettungs-)Schwimmen kann. Jeder wird zur Verstärkung gebraucht und ist angesprochen mitzumachen!

Ich danke ganz besonders allen Helfern, Freunden und Unterstützern, gerade auch aus unserer Bezirkspolitik und der Wirtschaft.

Mit kameradschaftlichen Grüßen
Klaus Gänkler

DLRG

100 Jahre

KOMPETENZ | HUMANITÄT | VERANTWORTUNG

Nachwuchs in der DLRG

Von Christopher Göbel

Ohne den Einzelnen geht es nicht! Es ist eine tägliche Herausforderung, neue Aktive für ein Ehrenamt in der DLRG zu gewinnen. In dieser Ausgabe unserer Bezirkszeitung stellen wir einige Einstiegsmöglichkeiten vor, wie man bei der DLRG Cha-Wi mitmachen kann.

Besonders personalintensiv ist der Wasserrettungsdienst: Jedes Wochenende müssen sich mindestens zehn Rettungsschwimmer finden, die ihre freien Tage auf den bezirklichen Wasserrettungsstationen Stöbensee und Teufelssee verbringen wollen. Die Einstiegsmöglichkeiten sind vielseitig: über den Ferienretter, das neue JET-Projekt (siehe S. 6) oder ganz einfach durch eine E-Mail an einsatz@cha-wi.dlrg.de können die ersten Kontakte geknüpft werden.

Ebenso wichtig ist der Ausbildungsbereich, in dem unsere Ausbilder mit Babys angefangen bis hin zu Erwachsenen das Schwimmen und ab 12 Jahren das Rettungsschwimmen lehren. Drei Schwimmhallen stehen uns derzeit zur Verfügung und auch hier sind ehrenamtliche Ausbilder und Helfer die Bedingung für unsere erfolgreiche Ausbildungsarbeit. Im Anfängerschwimmen werden interessierte Jugendliche als Juniorhelfer an die Ausbildungsarbeit herangeführt (siehe Seite XY). Wer ebenfalls mitmachen möchte, findet

seinen Ansprechpartner über die E-Mail-Adresse ausbildung@cha-wi.dlrg.de

Die „Wege nach Rom“ hat unser Bezirksleiter in seinem Grußwort auf unsere Bezirksarbeit bezogen. Hier zeigt sich, dass unsere Kernaufgaben in Ausbildung und Wasserrettungsdienst, ergänzt durch viele weitere Angebote, zu Erfolgen im Sinne unserer Vereinsziele führen.

Jedoch nicht nur für die Ziele wollen wir werben, sondern für eine aktive Mitarbeit! Mit 1.700 Mitgliedern stehen wir im berlinweiten Vergleich weit vorne. Dieser beeindruckenden Zahl stehen aber nur 150 aktive Helferinnen und Helfer gegenüber. In diesem Punkt müssen wir uns weiterentwickeln, denn ohne den Einzelnen geht es nicht!

Christopher Göbel ist Leiter Verbandskommunikation des Bezirks.

Verstärkung ist immer Willkommen!





Michael Rjeske zeigt dem Nachwuchs die Kniffe der Knotenkunde.

Engagieren I. Das Jugendeinsatzteam

Von Michael Rjeske

In diesem Jahr ist ein neues Pilotprojekt in unserem Bezirk gestartet: das JET.

JET steht für JugendEinsatzTeam und soll Jugendlichen Inhalte und Kompetenzen aus dem Wasserrettungsdienst praxisnah vermitteln.

Im Vordergrund steht hierbei nicht die Theorie, sondern das interessante Begreifen und Erfahren in der Gruppe. Das Projekt wurde initiiert, um die Bereiche Wasserrettungsdienst, Schwimmausbil-

dung, Erste-Hilfe-Ausbildung und Jugend näher zusammenrücken zu lassen. Qualifizierte Mitglieder dieser Bereiche planen gemeinsam ein zweijähriges abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm zur Vermittlung der Inhalte mit viel Spaß und Freude. Darüber hinaus steht das Kennenlernen und die Heranführung an die vielseitigen Aufgabenbereiche und Tätigkeitsfelder innerhalb der DLRG Cha-Wi (Wasserrettungsdienst, Sanitätswesen, Ausbildung, Jugendarbeit u. v. m.) im Mittelpunkt.

Mit dem JET-Projekt schaffen wir gezielt ein Angebot für die Jugendlichen unseres



Vereins zwischen zehn und 15 Jahren, die kein Interesse am Wettkampfraining der DLRG-Jugend haben. Es wird eine weitere Möglichkeit geschaffen, die Alterslücke zwischen dem Absolvieren der Jugendschwimmabzeichen und dem Erlangen der Rettungsfähigkeit durch die Rettungsschwimmabzeichen zu schließen.

Getreu dem Motto der DLRG: „Jede Schwimmerin eine Retterin“ bzw. „Jeder Schwimmer ein Retter“ suchen wir auch über dieses Projekt neuen Nachwuchs und Unterstützung in allen Bereichen und bei allen Aufgaben unseres Vereins. Da ist bestimmt für jede und jeden etwas dabei!

Der Einstieg in den Wasserrettungsdienst kann aber auch ab 15 Jahren direkt mit der 1-2 Jahre dauernden Fachausbildung Wasserrettungsdienst erfolgen. Diese Saison haben wir insgesamt sieben Rettungsschwimmerinnen und zehn Rettungsschwimmer im Alter von 15 bis 32 in Ausbildung.

Auch über das RescueCamp-Projekt der DLRG, den „Ferienretter“, kann man ab 14 Jahren in den Wasserrettungsdienst einsteigen. Der diesjährige Ferienretter findet vom 30. Juni bis 5. Juli für zehn Teilnehmer/innen auf unseren Wasserrettungsstationen Stößensee und Teufelssee statt.

Michael Rejske ist Leiter Einsatz des Bezirks.



Festakt und Bootskorso 19. Oktober 2013

Am Samstag, dem 19. Oktober 2013, feiert die DLRG ihr 100-jähriges Bestehen. In Dresden wurde die DLRG im Herbst 1913 mit dem Ziel gegründet, dem Ertrinkungstod entgegenzuwirken.

Der zentrale Festakt findet ab 11:00 Uhr in Berlin in der neuen Orangerie im Schloss Charlottenburg statt. Währenddessen findet auf der Spree eine Demonstration in Form eines Bootskorsos mit ca. 200 DLRG-Rettungsbooten aus dem gesamten Bundesgebiet statt. Demonstriert wird für mehr Sicherheit beim Baden und gegen die bundesweiten Schließungen von Hallenbädern.

Alle Mitglieder, Freunde und Förderer sind herzlich eingeladen, dem Festakt beizuwohnen und das Jubiläum der DLRG mitzufeiern.

Engagieren II: Der Wasserrettungsdienst

Von Christopher Göbel

Mit 15 Jahren können Jugendliche als Rettungsschwimmer in den Wasserrettungsdienst (WRD) einsteigen. Auch in diesem Jahr fangen viele neu an und werden viele Wochenenden auf unseren Wasserrettungsstationen Stößensee und Teufelssee verbringen. Einer von ihnen ist der 15-jährige Julius Richter.

Julius, du engagierst dich seit diesem Jahr im WRD. Wie bist du zur DLRG und schließlich zum WRD gekommen?

Ich habe vor vielen Jahren bei der DLRG Schwimmen gelernt und bin seitdem Mitglied. Im letzten Sommer war ich auf einer Jugendreise, die gar nichts mit der DLRG zu tun hat. Christopher Göbel war dort einer der leitenden Betreuer und ihm ist - gegen alle Regeln der Wahrscheinlichkeit - aufgefallen, dass ich zusammen mit 1.700 anderen in der Mitgliederliste der DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf stehe. Er hat mich eingeladen, mir die Wasserrettungsstation am Wochenende anzugucken. Da wusste ich noch gar nicht, was WRD überhaupt ist.

Wie war dein erster Tag auf der Station?

Es war sehr entspannt. Die Mannschaft war echt gut gelaunt und der See ist



Julius ist seit Mai im Wasserrettungsdienst aktiv

schön. Aber die Einsätze sind sicher auch spannend.

Zur Ausbildung im WRD gehören verschiedene Teile. Was hast du schon gemacht? Was kommt noch auf die du?

Im Winter habe ich den Rettungsschwimmkurs Bronze besucht und bin jetzt fast fertig mit Silber. Die Sanitätsausbildung habe ich auch schon gemacht, nur die Prüfung ist leider erst im Juni. Da haben wir auch das Spineboard (Anm. d. Red.: neues Rettungsmittel, Foto siehe Seite 13) kennen gelernt. Bei einem extra Schulungstermin haben wir damit auch schon im Wasser geübt. Als nächstes kommt noch der Schnorcheltauchkurs.

Wie sind deine Eindrücke bisher?

Es ist ganz schön viel, macht aber Spaß. Ich bin gespannt auf die ersten kompletten Wochenenden auf der Station und hoffe, dass es wärmer wird.

Das Gespräch führte Christopher Göbel, Leiter Verbandskommunikation des Bezirks.

Wasserrettung am Pazifik

Von Johanna Bitzan

Die letzten 12 Monate habe ich in Australien verbracht. Für mich bot es sich an, neben dem Besuch von Universitätsveranstaltungen und dem nebenerwerblichen Arbeiten am Wettkampfraining des BMD Northcliffe Surf Life Saving Clubs teilzunehmen und mich parallel im Wasserrettungsdienst zu engagieren. Voraussetzung für die Teilnahme an Training und Wettkämpfen ist das „Bronze Medallion“, im Anschluss sind freiwillig Wachstunden zu absolvieren. Für den Erwerb des Bronze Medallions trafen wir uns eine Woche lang täglich von 8:00 bis 16:00 Uhr im

Surf Club und absolvierten eine praktische und theoretische Ausbildung. Die Praxis umfasste den selbstbewussten Umgang mit Rettungsmitteln – Rettungsboard, Gurtretter, Schaufeltrage, AED, Sauerstoff, Erste-Hilfe-Material und Funkgeräte – sowie den Handzeichen, die am Strand und auf dem Wasser genutzt werden. Selbstverständlich mussten auch schwimmerische Fähigkeiten unter Beweis gestellt werden. Schon zu Beginn des Kurses entschied ein 400 m Zeitschwimmtest, ob wir für den Wasserrettungsdienst geeignet sind. Im Theorieteil beschäftigten wir uns u. a. mit Sicherheit und Gesundheitsschutz, Orts- und Gewässerkunde, Rettungstechniken und dem menschlichen Körper.

Wasserrettungsdienst am Pazifik - Team EU



Neben einer Theorieprüfung mussten wir im praktischen Teil verschiedene Rettungsszenarien erfolgreich bewältigen. Dazu nutzten wir unsere erworbenen Kenntnisse im Umgang mit den Rettungsgeräten, Funkgeräten, der Wiederbelebung und vor allem in der Kommunikation untereinander. Die bestandene Prüfung wurde standesgemäß mit einem „Barbie“ (BBQ) belohnt. Mit unserer neuen Uniform ausgestattet und in unsere „Patrolgroups“ eingeteilt bewachten wir in unseren Gruppen ungefähr alle zwei Wochen den Strandabschnitt Northcliffe an der Gold Coast bewachten.

Was unterscheidet den Wasserrettungsdienst in Australien besonders vom Wasserrettungsdienst an Berliner Gewässern?

Der Wasserrettungsdienst ist in Australien in einem viel stärkeren Fokus der Bevölkerung und erfreut sich großer Popularität. Unter der Woche wird der Wachdienst von hauptberuflichen Rettungsschwimmern absolviert, die von der Stadtverwaltung angestellt sind. Durch die hohe Anzahl von Freiwilligen, die Schichten am Wochenende übernehmen, ist es nicht notwendig, sich jede Woche am Dienst zu beteiligen. Der Wachdienst ist in drei Schichten unterteilt:

- 6:45 bis 10:45 Uhr
- 10:30 bis 14:45 Uhr
- 14:30 bis 18:15 Uhr

Insgesamt übernehmen 16 Patrolgroups, welche aus bis zu 27 Mitgliedern bestehen, diese sechs Wochenendschichten.

Wasserrettungsdienst am Pazifik - swim between the flags



Durch eine Rotation der Gruppen hat man ungefähr alle zwei Wochen verpflichtend Dienst. Selbstverständlich ist es immer gerne gesehen, wenn man sich einer anderen Patrolgroup anschließt und diese zusätzlich unterstützt.

Durch die gesellschaftliche Aufmerksamkeit existiert es ein ganz anderes Sponsorenaukommen. Zum Beispiel liefert „Subway“ Subs zur Mittagsschicht und Cookies zur Schlusschicht. Die Frühschicht wird mit bacon egg rolls vom eigenen Restaurant des Surf Clubs gepflegt.

Auch die Einsätze sind unterschiedlicher Natur. Zu bedenken sind vor allem die Wasser- und Wetterbedingungen:

- Ebbe und Flut
- Strömungen, die sich schnell ändern
- Meerestiere, die durchaus bedrohlich für das menschliche Wohl sind.

Unterstützt werden die Surf Clubs am Strand durch Helikopter, die über dem Ozean patrouillieren und nach Haien, Stinger Schwärmen, abgetriebenen Surfern oder Schwimmern Ausschau halten. Auch die Rettungsschwimmer an Land verlassen sich nicht darauf, durch Turmwachen und Strandstreifen alles zu überblicken. Häufig schwimmt man mit dem Rettungsgurt oder paddelt mit den Board raus.

Der ein oder andere fragt sich vielleicht, wie es dazukommt, dass es so viele Mitglieder in einer Patrolgroup gibt. Im Ge-

gensatz zu unserem Bezirk ist der Wachdienst in Australien schon für Jüngere freigegeben. Ab 15 Jahren kann jeder das Bronze Medallion erwerben, davor können Jugendliche ab dem 13. Lebensjahr das „Surf Rescue Certificate“ erwerben. Diese Basisausbildung führt in die Grundlagen des Wasserrettungsdienstes ein und ermöglicht es den Jugendlichen, wie die Großen Wachstunden zu leisten und vor allem Erfahrung sammeln, die ihnen zu Gute kommt, wenn sie dann mit 15 Jahren mehr Verantwortung übernehmen dürfen.

Johanna Bitzan ist Ressortleiterin Schwimmen, Retten und Sport – Wettkampf der Bezirksjugend.

Wasserrettungsdienst am Pazifik - Rettungsboard



Neues aus der Technik

Von Martin Hansch, Michael Rejske und Carsten Ertel

In eigener Sache

Der Technische Leiter, Martin Hansch, hat im Winter 2012 Carsten Ertel als Leiter Ausbildung und Michael Rejske als Leiter Einsatz eingesetzt. Beide sind langjährig in den jeweiligen Bereichen für den Verein tätig. Eine Unterteilung des Bereiches Technik in Einsatz und Ausbildung ist von der DLRG Bundesebene erwünscht und auch in den meisten Landesverbänden und Ortsgruppen schon umgesetzt.

Personal

Dorothee Tackmann hat die Qualifikation „Ausbilderin Schwimmen“ erworben und ist in der Kinderschwimmbildung aktiv. Vom DLRG-Stadtverband Kassel ist Torsten Schlechter zu uns gestoßen. Er bereichert unseren Bezirk mit seinen Qualifikationen als Erste-Hilfe- und AED-Ausbilder sowie Multiplikator Schwimmen/Rettungsschwimmen. Darüber hinaus hat er die Grund- und Aufbauausbildung in Realistischer Unfall- und Notfall-Darstellung (RUND) absolviert.

Wasserrettungsdienst

Aufgrund des Umweltschutzes und der Ersparnis bei Folgekosten beim erneuten Auftragen erfolgte in diesem Jahr ein Wechsel des Korrosionsschutzes der beiden Boote der Wasserrettungsstation Stö-

ßensee. Die Vorbereitung der Bootskörper für das Aufbringen des Fettschutzfilmes aus natürlichem Material machte ein komplettes Abtragen der alten Bootsanstriche aus z. T. gesundheitsschädlichen Substanzen durch eine Fachwerkstatt erforderlich. Wir freuen uns, auch auf diese Weise einen Beitrag zum Schutz und Erhalt der Umwelt und der Gesundheit unserer Mitmenschen zu leisten. Auch der schwimmende Steg der Station Stößensee wird einen neuen Anstrich erhalten.

Für die Wasserrettungsstation Teufelssee ist die Anschaffung eines neuen Tretbootes als Rettungsmittel geplant. Auf dem Teufelssee dürfen aus umweltschutzgründen keine motorisierten Boote betrieben werden. Der Bootskörper des alten Tretbootes ist in der letzten Saison altersbedingt mit Wasser vollgelaufen. Vorschläge für den Namen des neuen Tretbootes können an einsatz@cha-wi.dlr.de gesendet werden. Diese werden gesammelt und an die Stationsleitung der Wasserrettungsstation Teufelssee weitergeleitet.

Derzeit befinden sich drei Rettungsschwimmer in der Ausbildung zum Bootsführer und ein Rettungsschwimmer in der Ausbildung zum Einsatztaucher.

Schwimmen und Rettungsschwimmen

Im April 2013 fand wieder ein Rettungsschwimmkurs für Brandmeisteranwärter der Berliner Feuerwehr im Stadtbad Char-

lottenburg in der Krümme Straße statt. Allen 11 Teilnehmern konnte nach fünf intensiven Ausbildungsterminen das Rettungsschwimmabzeichen in Bronze ausgehändigt werden.

Vom 15. bis 17. November wird dank des Engagements unseres stellv. Vorsitzenden der Jugend, Christopher Langen, zusätzlich ein Trainerassistentenlehrgang des DSV in Kienbaum für unsere Ausbilderinnen und Ausbilder angeboten.

Breitensport und Aquafitness

Dank des Engagements von Daniela Theile als Verwaltungshelferin und Ausbilderin können wir einen weiteren Kurs am Sonntag von 19:30 bis 20:30 Uhr anbieten. Wegen der großen Nachfrage im Bereich Aquafitness sind alle Plätze bereits belegt.

Im Frühjahr haben mehrere Fortbildungen im Umgang mit dem Spineboard stattgefunden.



Liebe Mitglieder,

nach 16 Jahren hat der Landesverband Berlin nach kontroverser Diskussion beschlossen, die Mitgliedsbeiträge zum 1. Januar 2014 moderat zu erhöhen. Wir bitten Sie, eventuell vorhandene Daueraufträge anzupassen. Bei Mitgliedern mit Einzugsermächtigung werden wir automatisch den neuen Beitrag abbuchen. Über die Gründe, die zu der Erhöhung geführt haben, möchten wir Sie gerne informieren:

- Die Inflation der letzten 16 Jahre beträgt 22 % und stellt eine immense Mehrbelastung dar. Dennoch liegt die Beitragssteigerung unterhalb der inflationsbedingten Preissteigerung.
- Viele Abgaben an andere Verbände (z.B. Landessportbund oder DLRG-Bundesverband) sind in den letzten Jahren gestiegen. Zur gleichen Zeit haben unsere Angebote und Aktivitäten zugenommen. Wir investieren unsere Gelder gezielt zur Steigerung der Attraktivität.
- Unser Bezirk ist finanziell gut aufgestellt. Allerdings ist das Gesamtbild im Landesverband mit allen 15 Bezirken zu berücksichtigen. Speziell Schwimmbadschließungen führen zu teils starkem Mitgliederverlust bei konstanten Fixkosten.

Aus diesen Gründen hat sich die Hauptversammlung der DLRG Berlin zu der Beitragserhöhung entschlossen. Für die

kommenden Jahre ist unsere Finanzkraft dadurch gestärkt. Im Zuge der Diskussion ist es uns gelungen, Verbesserungen zu erreichen:

- Bei Vorliegen einer Einzugsermächtigung wird generell ein Rabatt gewährt, auch wenn diese erst nach dem 15. Februar erteilt wird. Speziell für später im Jahr eintretende Neumitglieder bietet dies deutliche Vorteile.
- Die bisherige Beitragsbezeichnung "Jugendliche" heißt zukünftig „Ermäßigte“ und gilt nun sowohl für Personen bis 27 Jahre, die sich in einem Ausbildungsverhältnis befinden, als auch für Empfänger von Arbeitslosengeld II und Sozialgeld. Wir bitten Mitglieder, die neu in diese Kategorie fallen, uns bis zum 30. November einen entsprechenden Nachweis zuzusenden.

Weiterhin verwenden wir die Mitgliedsbeiträge sparsam. Unser Ziel ist es, durch die zusätzlichen Einnahmen das Angebot für unsere Mitglieder weiter auszubauen und teilweise notwendige Gebühren, z.B. für die Badbenutzung bei Aquafitness und Babyschwimmen, stabil zu halten.

Wir hoffen, dass Sie für diesen Schritt Verständnis haben und der DLRG auch weiterhin die Treue halten.

Björn Braune ist Stellvertretender Bezirksleiter.

Mitgliedsbeiträge ab 1. Januar 2014

Beitragsklasse	Kurze Erläuterung	Jahresbeitrag	bei Bankeinzug oder Zahlung bis 15.02.
Ermäßigt	Mitglieder bis zum 18. bzw. zum 27. Lebensjahr, falls in Ausbildung, sowie Empfänger von Arbeitslosengeld II und Sozialgeld	60,00 EUR	50,00 EUR
Erwachsener	über 18 Jahre, falls nicht "Ermäßigt"	70,00 EUR	60,00 EUR
Familie	Eltern und deren Kinder bis 18 Jahre bzw. bis 27 Jahre, falls in Ausbildung	140,00 EUR	120,00 EUR
Vereine		200,00 EUR	
Firmen		500,00 EUR	

Erforderliche Nachweise für den ermäßigten Beitrag:

- Empfänger von Arbeitslosengeld II und Sozialgeld können bis 30. November des Vorjahres einen Nachweis für das jeweils kommende Jahr einreichen. Ein aktueller Nachweis ist jährlich vorzulegen.
- Mitglieder zwischen 18 und 27 Jahren bitten wir um Mitteilung, wenn sie sich nicht mehr in einem Ausbildungsverhältnis befinden.

Ihre Daten haben sich geändert?

Bitte eine Nachricht an:
adressaenderung@cha-wi.dlrg.de

**Der neue Bundesfreiwilligendienst:
Nichts erfüllt mehr, als gebraucht zu werden.**

Ab dem 1. Juli kann sich jeder im neuen Bundesfreiwilligendienst engagieren - ab 18 oder 20 J., Frau oder Mann, Kinder- und Jugendhilfe, Arbeitslosengeld II, Kultur, Sport, Integration, Umwelt, Schule - wenn es möglich ist.
 Aber direkt telefonieren und jetzt ansetzen!

Jetzt mitmachen!
www.dlrg.de/bfd

DLRG Landesverband Berlin e.V.
 Am Pichelsee 20-21
 13595 Berlin
 Telefon: 030 362095-51
www.berlin.dlrg.de
bfd@berlin.dlrg.de

DSM-Ausrichterflagge in Cha-Wi angekommen

Von Simone Kerstges

Am Wochenende vom 14. bis 17. Februar fanden in Stuttgart die 25. Deutschen Seniorenmeisterschaften im Rettungsschwimmen (DSM) statt. Im Rahmen der festlichen Siegerehrung am Samstagabend in der Carl-Benz-Arena wurde die Ausrichterflagge der DSM offiziell an den nächsten Ausrichter – also an uns - übergeben. Schon während der Veranstaltung spürte man deutlich die große Vorfreude auf die DSM 2014 in Berlin. Wie in einem Fußballstadion skandierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer „Berlin! Berlin! Wir fahren nach Berlin!“

Um der Vorfreude und den Erwartungen an die kommenden DSM 2014 in Berlin gerecht zu werden, liegt es nun an uns, Taten folgen zu lassen und in die heiße

Übergabe der DSM-Ausrichterflagge



Phase der Organisation einzusteigen. Unser Ziel ist es, unseren Gästen im nächsten Jahr eine gelungene Veranstaltung zu bieten, welche sie noch lange in Erinnerung behalten. Nach der DSM 2014 soll es heißen „Berlin, det war dufte!“

Jedoch wie jeder weiß: „Ohne Knete keine Fete!“ - Bisher klafft noch ein Loch in unserem Finanzierungsplan im Bereich Spenden / Sponsoring. Daher möchten wir euch an dieser Stelle noch einmal bitten, nachzudenken, ob ihr jemanden kennt, den man als Sponsor für die DSM 2014 begeistern kann. Dabei sind nicht nur „Großspender“ gesucht. Jeder Kleinbetrag kann Großes bewirken. Zum Beispiel kann für 15,- Euro schon ein kompletter Medallensatz finanziert oder für 30,- Euro eine weitere Bundeslandflagge gehisst werden. Wir wollen der Siegerehrung einen festlichen Rahmen geben! Jede finanzielle Unterstützung der DSM ehren wir mit einer Unterstützerurkunde und ist natürlich durch die Spendenquittung auch steuerlich absetzbar. Wer möchte, kann sich auch namentlich auf unserer Homepage www.dsm2014.de als Unterstützer eintragen lassen. Ab einer Spende von 500,- Euro würdigen wir eure gute Tat an dieser Stelle auf Wunsch auch mit einem Foto von euch. Bitte helft mit, das „Loch“ zu stopfen. Zum Spenden benutzt am besten unser Online-Spendenformular und vergesst nicht, das Stichwort DSM anzugeben. Wir sind für jede Unterstützung dankbar!



Damit die Veranstaltung jedoch ein voller Erfolg wird, benötigen wir nicht nur finanzielle Hilfe. Auch ihr werdet gebraucht! Was ist schon so ein Event ohne die vielen fleißigen Hände, die dem Ganzen erst seine ganz persönliche Note verleihen. Wie bereits angekündigt, brauchen wir Helferinnen und Helfern für verschiedenste Aufgaben.

Das Angebot reicht von verantwortlichen Teilbereichsleitern, welche schon jetzt aktiv mit in die Planungen eingreifen, bis zu den Helferinnen und Helfern, welche „nur“ an den Veranstaltungstagen z. B. bei den Einlasskontrollen oder bei der Essensausgabe unterstützen. Auch „Reiseleiter“, die unsere Gäste beim Rahmenprogramm

betreuen, suchen wir noch. Ihr seht, für jeden ist eine passende Aufgabe dabei! Eine genaue Beschreibung der angebotenen Positionen und der dazugehörigen Aufgaben und Zeitumfänge findet ihr auf www.dsm2014.de unter der Rubrik Fördern und Helfen, welche wir in den kommenden Wochen immer zeitnah aktualisieren und fortschreiben werden. Schaut regelmäßig rein und meldet euch bei uns!

Nutzt die Chance, Teil dieser einmaligen Veranstaltung zu werden und ihr euren eigenen typischen Berliner Flair zu verleihen! Wir freuen uns darauf, euch im Team der DSM zu begrüßen.

Simone Kerstges ist Mitglied des DSM-Orga-Teams.

Logo-Wettbewerb

Es wurden in letzter Zeit häufiger Wünsche an uns herangetragen, ein neues Logo für unseren DLRG-Bezirk zu finden, das das derzeitige Cha-Wi-X (z. B. Rückseite der Vereinskleidung) ersetzen soll. Im Sinne einer partizipativen und demokratischen Jugendarbeit möchten wir diese Frage an euch zurückgeben:

Seht ihr das genauso und möchtet selber eure Vorschläge einbringen? Dann nehmt an unserem Logo-Wettbewerb teil, an dessen Ende die Mitglieder über ein neues oder die Beibehaltung des alten Logos abstimmen werden. Das derzeitige Logo wird in jeder Abstimmungsrunde automatisch mit dabei sein.



Ablauf:

1. Schickt oder gebt uns (Meret und Julia, oeka@cha-wi.dlrg-jugend.de) eure Entwürfe bis zum 1. Juli 2013 als gemaltes Bild oder am Computer gezeichnete Grafik. Wir werden alle eingereichten Ideen auf unsere Internetseite hochladen.
2. Nach Ende der Einreichfrist könnt ihr dann bis zum 1. September unter

allen eingereichten Entwürfen euren Favoriten auswählen.

3. Anschließend werden wir eure Top 3 in eine druckoptimierte Grafik umsetzen.
4. Über diese drei Entwürfe plus dem alten Logo und die Farbgebung könnt ihr dann nochmal bis zur Kinderweihnachtsfeier am 8. Dezember 2013 online und in den Hallen abstimmen.
5. Auf dem Bezirksjugendtag 2014 wird das Gewinnerlogo bekanntgegeben. Die- /Derjenige, deren/dessen Logo das Rennen macht, wird als Preis das erste T-Shirt mit seinem Logo erhalten.

Voraussetzungen für die Logo-Vorschläge, bereits eingereichte Entwürfe und weitere Infos findet ihr auf unserer Internetseite: www.cha-wi.dlrg-jugend.de

Neues Anmeldeverfahren

Anmeldungen für Wettkämpfe, Veranstaltungen und Fahrten der Jugend können ab sofort online abgewickelt werden. Die Online-Anmeldung erleichtert euch die rechtzeitige Meldung für die Teilnahme, da ihr nicht erst auf den nächsten Trainingstermin warten müsst und uns die organisatorische Arbeit im Hintergrund. Wir bitten euch, hauptsächlich diesen Weg der Anmeldung zu nutzen. Der Weg über die Abgabe von Anmeldezetteln steht euch weiterhin zur Verfügung.



Cha-Wi-Card

Gerade in Kombination mit der neuen Möglichkeit der Online-Anmeldung für Veranstaltungen und Wettkämpfe, gibt es seit Anfang dieses Jahres eine weitere Neuerung im Anmeldeprozedere: die Cha-Wi-Card.

Diese "Flatrate" ermöglicht es euch, die Anmeldung für Wettkämpfe und Veranstaltungen bequem von zu Hause und ohne einzelne extra Bezahlung zu erledigen.

Wie soll das gehen?

Ihr bezahlt einmalig 18,- Euro und könnt dann ein gesamtes Kalenderjahr an allen von uns ausgeschriebenen Wettkämpfen und Kinder- und Jugendveranstaltungen in Berlin und Brandenburg teilnehmen, ohne nochmal extra Teilnahmegebühren zu zahlen. Die Anmeldung zu den Veranstaltungen und Wettkämpfen läuft ganz einfach über ein Online-Formular auf unserer Internetseite. Ebenfalls online kann die Cha-Wi-Card bestellt werden.

Sämtliche Kinder- und Jugendveranstaltungen unseres Bezirks sind darin enthalten sowie folgende Wettkämpfe:

- Bezirksmeisterschaften Cha-Wi
- Erwin-Wendrich Pokal
- Kreismeisterschaften Oder-Spree
- Berliner Meisterschaften
- Berliner Seniorenmeisterschaften
- 12-Stunden-Schwimmen Cha-Wi
- Berliner Langstreckenschwimmen
- Kreuzberger Meisterschaften
- Spiel ohne Grenzen

Hierdurch möchten wir euch und uns das Anmeldeprozedere vereinfachen, den Rettungssport und unsere Kindergruppenarbeit fördern und wieder mehr Anreize schaffen, an unseren Kinder- und Jugendveranstaltungen teilzunehmen. Daher können sich auch Mitglieder eine Karte holen, die nur an einer einzigen oder keiner einzigen Veranstaltung teilnehmen, wenn sie uns finanziell unterstützen möchten. Die Plastikkarte dient außerdem als alternatives Einlassdokument im Schwimmbad für unsere, meist aufgeweichten, Papier-Mitgliedsausweise.

Ansprechpartner

Eure Ansprechpartner der Bezirksjugend findet ihr auf unserer Internetseite unter www.cha-wi.dlrg-jugend.de

Neue Mitglieder im Bezirksjugendvorstand



Susanne (Susi) Krüger, 16 Jahre

Stellv. RL SRuS-W (Schwimmen, Retten und Sport – Wettkampf)

Schülerin in der 11. Klasse. Nach dem Abitur möchte ich Theater studieren und Schauspielerin werden.

Mitglied bei der DLRG seit 1999; engagiert im Rettungssport, Kaderathletin.

Dieses Jahr soll es mit dem Wasserrettungsdienst (WRD) losgehen.



Meret Wagner, 18 Jahre

Stellv. RL Öka (Öffentlichkeitsarbeit)

Schülerin in der 12. Klasse, gerade mitten im Abitur.

Bevor ich studiere, möchte ich erst mal reisen oder arbeiten.

Mitglied in der DLRG seit 2010; seit dem Ferienretter 2010 engagiert im WRD, seit 2011 im Rettungssport und seit Ende 2012 im Jugendvorstand.

Mein Motto: „In der Ruhe liegt die Kraft.“



Eva Barisch, 26 Jahre

Stellv. RL SRuS-T (Schwimmen, Retten und Sport – Technik)

Studentin der Medizin, derzeit mitten im zweiten Staatsexamen. Später möchte ich in die Kinderheilkunde.

In der DLRG seit 1989 Mitglied, zuerst in Bermatingen-Markdorf, seit 2008 in Charlottenburg-Wilmersdorf.

Aktiv im Rettungssport, Kaderathletin und Trainerin der AK 12.

Mein Motto: „Nur das Genie beherrscht das Chaos.“



Carolin (Caro) Holzkamp, 17 Jahre

RL GruB (Gruppenarbeit und Bildung)

Schülerin in der 11. Klasse.

In der DLRG Mitglied seit 2010.

Ich habe mit Meret zusammen begonnen und bin wie sie im WRD, Rettungssport und Jugendvorstand engagiert.

*Die Jugendseiten wurden
erstellt von Julia Aspodien,
RL Öffentlichkeitsarbeit der
Bezirksjugend.*

Angebote für 10-15-jährige in unserem Bezirk

Alle Gruppen der Kinderschwimmbildung abgeschlossen und den Juniorretter in der Tasche, was nun? Wir bieten allen Kindern ab zehn Jahren viele Möglichkeiten, am aktiven Vereinsleben teilzunehmen und sich zu engagieren, bis sie alt genug für die Unterstützung in der Schwimmbildung oder im Wasserrettungsdienst sind. Hier ein kurzer Überblick.

Rettungssport

Alle begeisterten Schwimmer ab neun Jahren haben die Möglichkeit, in unser Wettkampfraining in der Halle und im Freigewässer einzusteigen. Hier werden die schwimmerischen Fähigkeiten weiter ausgebaut, Kraft und Kondition trainiert und Rettungstechniken perfektioniert, um sich auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene mit anderen Rettungssportlern messen zu können. Wer hiermit beginnen möchte, kann sich bei unserem Schwimmen, Retten und Sport (SRuS)-Team im Jugendvorstand melden: srus@cha-wi.dlrg-jugend.de

Juniorhelfer

Fast so alt wie der Rettungssport, aber wesentlich unbekannter, ist die Möglichkeit für Jugendliche ab 12 Jahren, als Helfer bei der Ausbildung in die Fußstapfen ihrer Ausbilder zu treten und jüngeren Kindern

das Schwimmen beizubringen. Damit unterstützt ihr eine der zentralen Aufgaben der DLRG und lernt peu à peu Verantwortung zu übernehmen. Ansprechpartner hierfür sind Jutta Struwe für die Schwimmhalle in der Krumme Straße und Benedict Wandelt für die Schwimmhalle in der Fritz-Wildung-Straße (Kontakt siehe Seite 26).

JET – Das JugendEinsatzTeam

Das neueste Angebot in unserem Bezirk für diese Altersgruppe ist das JET. Hierdurch führen wir 10-15-jährige Mitglieder spielerisch und praxisnah an den Wasserrettungsdienst heran. Durch wöchentliche Treffen lernt ihr euch nicht nur untereinander kennen, sondern lernt über die Zeit sämtliche Inhalte für die Rettungsschwimmabzeichen Bronze und Silber, den Erste-Hilfe-Kurs, das Schnorcheltauchabzeichen und natürlich den praktischen Wasserrettungsdienst. Mit 15 Jahren könnt ihr direkt in den Stationsdienst einsteigen, denn eure Ausbildung dafür habt ihr bereits absolviert.

Dieses Konzept hat sich in vielen anderen Gliederungen bereits seit Jahren bewährt und startet in diesem Jahr als Pilotprojekt in unserem Bezirk. Wer hieran teilnehmen oder uns unterstützen möchte, kann sich unter jet@cha-wi.dlrg-jugend.de melden.



Rückblick Hallensaison & Wettkämpfe

Bezirksmeisterschaften

Anfang 2013 fanden die dritten Bezirksmeisterschaften Charlottenburg-Wilmersdorf statt. Bei diesem bezirksinternen Wettkampf konnten mit 130 Teilnehmern aus allen Altersklassen die Teilnehmerzahlen aus den letzten Jahren erneut gesteigert werden. Höhepunkte waren die neuen Bezirksrekorde in der Altersklasse (AK) 6, AK 8 und AK 10, v. a. von der AK 6 in der Disziplin 25 m mit Gurtretter und Flossen. Diese inoffizielle Disziplin wird in unserem Bezirk extra angeboten, damit auch die ganz Kleinen schon stolz sein können, wenn sie eine ganze Bahn geschwommen sind und dabei einen Gurtretter umgelegt und hinter sich her gezogen haben.

12-Stunden-Schwimmen

Das 12-Stunden-Schwimmen fand in diesem Jahr bereits im Februar statt, weil wir diese Veranstaltung unseres gesamten Bezirks nicht mit der Wasserrettungssaison kollidieren lassen wollten. Besonders haben wir uns über zwei Sponsoren gefreut, die in diesem Jahr den Jugendbereich für die geschwommene Gesamstrecke mit einer Spende belohnten. Bei 288 geschwommenen Kilometern von 84 Teilnehmern eine lohnenswerte Angelegenheit und eine tolle Leistung unserer Mitglieder.

Oder-Spree

Seit vielen Jahren folgen wir der Einladung des Kreisverbandes Oder-Spree zu

den offenen Kreismeisterschaften. Dieser Wettkampf ist immer eine gute Gelegenheit, sich mit unseren Brandenburgischen Nachbarn zu messen. 15 Einzelteilnehmer waren dieses Jahr für Cha-Wi gemeldet. Mit einem tollen ersten Platz für 100 m Lifesaver konnte Susanne Krüger glänzen, aber auch die anderen Sportler konnten mit Podestplätzen und guter Leistung überzeugen. Bei "100 m Lifesaver" absolviert der Sportler eine Strecke von 50 m mit Flossen und Gurtretter, nimmt dann die Puppe in den Gurtretter auf und schleppt sie weitere 50 m mit Flossen und Gurtretter.

Luckenwalde

Am jährlichen Erwin-Wendrich-Pokal in Luckenwalde haben wir dieses Jahr mit acht Sportlern teilgenommen. Speziell für unsere Kaderschwimmer ist dies ein wichtiger Wettkampf gewesen, um sich im Vergleich mit anderen Gliederungen deutschlandweit zu beweisen. Besonders gefreut

haben wir uns den 4. Platz für Markus Rosenkranz in der Disziplin 200 m Hindernis und über einen neuen Bezirksrekord von Helena Dammasch in der Disziplin 50 m Retten einer Puppe. Hierbei muss die Puppe so transportiert werden, dass Mund oder Nase der Puppe oberhalb der Wasserlinie sind und nicht von der Hand des Schwimmers verdeckt werden.

Berliner Meisterschaften

Mit fast 100 Teilnehmern aus Cha-Wi konnten wir leider die Teilnehmerzahlen des letzten Jahres nicht ganz erreichen. Auch die Leistungen der letzten Berliner Meisterschaften waren nicht zu toppen. Dennoch freuen wir uns, dass sich 16 Einzelstarter und neun Mannschaften für die Deutschen Meisterschaften qualifiziert haben. Die AK 15/16 weiblich konnte mit 1985 Punkten Vorsprung ihren Landesmeister-Titel verteidigen. Vielen Zweitplatzierten fehlten nicht viele Punkte für den ersten Platz.

Ein Sportler schleppt eine Puppe im Gurtretter.



Kontakt / Bezirksvorstand

Bezirksleiter

Klaus Gänkler Tel.: 341 21 09

Mobil: 0178 - 331 31 42

bl@cha-wi.dlrg.de

Stv. Bezirksleiter

Björn Braune Tel.: 96 51 32 18

stvbl@cha-wi.dlrg.de

Geschäftsführer

Michael Mertens Tel.: 321 25 57

gf@cha-wi.dlrg.de

Technischer Leiter

Martin Hansch Tel.: 40 57 11 24

tl@cha-wi.dlrg.de

Bezirksärztin

Dr. Dagmar Unger

medizin@cha-wi.dlrg.de

Leiter Verbandskommunikation

Christopher Göbel Tel.: 0151 689 12 680

ldv@cha-wi.dlrg.de

Vorsitzender der Jugend

Constantin Paffhausen Tel.: 0151 689 13 267

vdj@cha-wi.dlrg.de

Stv. Vorsitzender der Jugend

Christopher Langen Tel.: 0151 689 12 883

stvdj@cha-wi.dlrg.de



Kontakt / Ausbildung

Leiter Ausbildung und Rettungsschwimmen

Carsten Ertel Tel.: 323 26 24

ausbildung@cha-wi.dlrg.de

Anfängerschwimmen Stadtbad Charlottenburg

Jutta Struwe und Lars Köring

kinderschwimmen-ch@cha-wi.dlrg.de

Anfängerschwimmen Stadtbad Wilmersdorf II

Kirsten Wegner Tel.: 891 81 88

Stv.: Benedict Wandelt

kinderschwimmen-wi@cha-wi.dlrg.de

Baby-/Kleinkinderschwimmen

N.N.

Ausbildungsleiter Erste Hilfe / Sanitätswesen

Simon Strauß

erste-hilfe@cha-wi.dlrg.de

Erwachsenenschwimmen

Volker Böhm

erwachsenenschwimmen@cha-wi.dlrg.de

Verwaltungshelferin

Baby-/Kleinkinderschwimmen

Angela Köring Tel.: 802 42 49

Breitensport

Daniela Theile

breitensport@cha-wi.dlrg.de



Kontakt / Einsatz

Leiter Einsatz

Michael Rejske Tel.: 61 65 64 81
adtl@cha-wi.dlrg.de

Stationsleitung Stöbensee

Frank Meltendorf
Stv.: Björn Braune Tel.: 96 51 32 18
sl212@cha-wi.dlrg.de

Wachdienstleitung Stöbensee

Constantin Paffhausen Tel.: 0151 689 13 267

Tauchwart

Uwe Hahn Tel.: 88 55 09 78
tauchen@cha-wi.dlrg.de

Beauftragter Kraftfahrzeug

Toralf Kaulich Tel.: 0151 689 13 357
kfz@cha-wi.dlrg.de

Ausbildungsleiter Wasserrettungsdienst

Thomas Schuster Tel.: 301 49 10
alwrđ@cha-wi.dlrg.de

Stationsleitung Teufelssee

Klaus Gänkler Tel.: 341 21 09
Stv.: Volker Böhm
sl242@cha-wi.dlrg.de

Wachdienstleitung Teufelssee

Carsten Ertel Tel.: 323 26 24
Stv.: Christopher Langen

Beauftragter Ferienretter

Christopher Göbel Tel.: 94 88 17 27
ferienretter@cha-wi.dlrg.de



/ Postanschrift

*Lehr- und Fortbildungsstätte der DLRG
Charlottenburg-Wilmersdorf
Forckenbeckstraße 14a
14199 Berlin
Tel.: 823 70 13*

/ Geschäftsstelle

*DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf
Krumme Straße 10
10585 Berlin
Tel.: 823 70 13
Fax.: 81 86 82 58*

/ Die Wasserrettungsstationen

*Wasserrettungsstation Stößensee
Siemenswerderweg 54
13595 Berlin
Tel.: 361 66 18*

*Wasserrettungsstation Teufelssee
Teufelsseechaussee 28
14193 Berlin
Tel.: 304 33 55*

/ Kinder- und Jugendschutz

*Beauftragter
Uwe Zarbock
jugendschutz@cha-wi.dlrg.de*

